Montag, 08. April 2024, 17:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Happy Birthday!

Manova hat Geburtstag — Zeit, uns zu bedanken.

von Andreas Baron, Elisa Gratias, Madita Hampe, Jana Pfligersdorffer, Nicolas Riedl, Roland Rottenfußer
Foto: SP-Photo/Shutterstock.com

Am 8. April 2023 erblickte Manova das Licht der Welt. Seitdem floriert das Magazin mit neuen Formaten, Sonderausgaben, wachsenden Leser- und Autorenzahlen und hat sich als eine feste Größe der

Medienwelt etabliert, die auch im ***Mediennavigator*** *(https://swprs.org/medien-navigator/) des bekannten medienkritischen Forschungsprojekts Swiss Policy Research zu finden ist. All dies verdanken wir der Kooperation vieler Menschen aus verschiedensten Alters- und Einkommensschichten, die unabhängige Medien wie Manova schätzen und unterstützen.*

Ein Jahr *Manova*. Zeit sich auf die Schulter zu klopfen, aber auch, um auf ein ereignisreiches Jahr zurückzublicken.

Als wir vor einem Jahr mit neuem Namen, neuem Look, neuer Webadresse und viel kreativer Energie in dieses Wagnis gestartet sind, stellte sich bei aller Aufbruchsstimmung für uns dennoch die Frage, ob wir diesen Geburtstag würden begehen können.

Allen Hindernissen und unvermeidbaren Startschwierigkeiten zum Trotz ist es geglückt, und wir können als Team gemeinsam mit Ihnen diesen Tag feiern und uns bei allen Beteiligten, also auch Ihnen, bedanken.

Durch unsere großartigen Autoren, all die freiwilligen Helfer in Lektorat und IT und vor allem auch durch Sie, liebe Leserinnen und Leser, ist das Experiment *Manova* zu einem festen Bestandteil der deutschsprachigen Medienlandschaft geworden und kann seinen Teil dazu beitragen, den **Debattenraum** (https://www.manova.news/debatten) wieder etwas zu öffnen und Themen auf unsere ganz eigene Art zu beleuchten.

Wir haben in diesem vergangenen Jahr viel Zuspruch zu unserer

Arbeit erhalten, über den wir uns unglaublich freuen, aber auch konstruktive Kritik, die wir — wo immer wir können — in unsere Arbeit miteinfließen lassen. Wir konnten Formate wie **The Great WeSet** (https://www.manova.news/kolumnen/the-great-weset) mit Walter van Rossum beibehalten, aber auch neue wie die Videosendung **Klartext** (https://www.manova.news/kolumnen/klartext) mit Ullrich Mies oder den Podcast **Arbeiter? Klasse!** (https://www.manova.news/kolumnen/arbeiter-klasse-podcast) von Roberto de Lapuente zu unserem Portfolio hinzufügen.

Es wurden neue Ideen wie der **Debattenraum** (https://www.manova.news/debatten) oder unser erster großer Themenschwerpunkt **#Wasserspezial** (https://www.manova.news/sonderausgaben/1) geboren, dem noch weitere folgen sollen.

All das erfüllt uns mit Freude und auch einem gewissen Stolz. Doch wir wissen, dass wir dies vor allem unseren treuen Leserinnen und Lesern zu verdanken haben, und möchten an dieser Stelle herzlichst danke sagen!

Worauf wir nach wie vor besonders stolz sind: Bei uns gibt es nur Information und Engagement pur. Wir traktieren Sie nicht mit Werbung, locken Sie nicht hinter eine Paywall und drohen Ihnen ebenfalls keine Nachverfolgung und kommerzielle Auswertung Ihres Klick-Verhaltens an.

Manova schenkt allen, die gern umsonst lesen wollen oder aus finanziellen Gründen darauf angewiesen sind, dieses reiche Angebot an **Artikeln** (https://www.manova.news/artikel), **Videos** (https://www.manova.news/section/3) und **Podcasts** (https://www.manova.news/section/9). Unsere Bitte ist nun, dass möglichst viele unserer Leser, die am Ende des Monats noch etwas Geld übrig haben, unsere Inhalte nicht geschenkt nehmen, sondern

freiwillig einen für sie akzeptablen Preis dafür in Form einer **Spende** (https://www.manova.news/spenden) bezahlen.

So kommen wir nicht nur über die Runden, sondern können auch den Aufbau und die Etablierung unseres mittlerweile bei vielen beliebten Magazins weiterführen und neue Projekte wie eine gedruckte Vierteljahresschrift, die im Sommer das erste Mal erscheinen soll, finanzieren.

Wenn Sie uns bereits mit einem Dauerauftrag unterstützen, ist es wichtig, dass Sie überprüfen, ob Sie diesen erneuern müssen, da uns kürzlich die GLS-Bank unser **Bankkonto gekündigt** (https://www.manova.news/artikel/keine-sichere-bank) hat — aber dank Ihrer Hilfe lassen wir uns von so etwas nicht **einschüchtern** (https://www.manova.news/artikel/die-einschuchterungsstrategie) und tragen weiter tatkräftig dazu bei, das Bewusstsein im Land zu verändern, womit nicht nur uns, sondern hoffentlich auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, geholfen ist. Ohne Sie alle wäre dies nicht möglich.

Andreas Baron, Jahrgang 1985, studierte Theologie und Geschichte auf Lehramt und später digitale Medien und Spiele. Er ist gelernter Mediengestalter und lebt in seiner Heimatstadt Mainz in einer WG mit den beiden Katern Bruno und Jacques. Bei *Manova* zeichnet er für die Leitung der IT verantwortlich und hilft Ihnen bei technischen Fragen gern weiter.

Elisa Gratias, Jahrgang 1983, studierte Übersetzen und Journalismus. 2005 wanderte sie nach Frankreich aus. 2014 zog sie nach Mallorca und arbeitet dort seitdem als freiberufliche Autorin, Übersetzerin und Künstlerin. Von 2018 bis 2023 leitete sie als freie Mitarbeiterin die Rubikon-Mutmach-Redaktion. Zum Thema Glück, Erfüllung und Gesellschaft schreibt sie auf ihrem Blog **flohbair.com** (http://www.flohbair.com). Ihre Kunst zeigt sie auf **elisagratias.com** (https://elisagratias.com/).

Madita Hampe, Jahrgang 2002, lebt in Leipzig und sieht sich gezwungenermaßen als Autodidaktin. Sie verleiht ihrem politischen und philosophischen Interesse vorwiegend journalistisch Ausdruck, da dies der nahezu einzige gesellschaftspolitische Bereich ist, in dem Analyse und Aktivismus sich auf Augenhöhe begegnen und kooperieren können. Ihr Anliegen ist es, ihre Energie, Kraft und Kreativität in eine friedlichere, gerechtere und demokratischere Welt ohne Herrschaftsverhältnisse zu lenken. Sie ist Mitglied der **Manova**-Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn** (https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn)“.

Jana Pfligersdorffer, Jahrgang 1979, setzte ihre ersten Schritte in die Medienlandschaft bei einer großen Tageszeitung und wechselte nach der Ausbildung zuerst in die Druck- und Medienproduktion, anschließend ins Tourismusmarketing. Freizeit und Hobbies fehlten ihr jahrelang durch ein berufsbegleitendes Studium, bevor der eigene Nachwuchs diese Aufgabe übernahm. Von 2017 bis 2023 war sie für Rubikon zunächst als ehrenamtliche Lektorin, dann als Redaktionsleiterin und Geschäftsführerin tätig.

Nicolas Riedl, Jahrgang 1993, geboren in München, studierte Medien-, Theater- und Politikwissenschaften in Erlangen. Den immer abstruser werdenden Zeitgeist der westlichen Kultur dokumentiert und analysiert er in kritischen Texten. Darüber hinaus ist er Büchernarr, strikter Bargeldzahler und ein für seine Generation ungewöhnlicher Digitalisierungsmuffel. Entsprechend findet man ihn auf keiner Social-Media-Plattform. Von 2017 bis 2023 war er für die Rubikon-Jugendredaktion und Videoredaktion tätig.

Roland Rottenfußer, Jahrgang 1963, war nach dem Germanistikstudium als Buchlektor und Journalist für verschiedene Verlage tätig. Von 2001 bis 2005 war er Redakteur beim spirituellen Magazin **connection**, später für den **Zeitpunkt**. Er arbeitete als Lektor, Buch-Werbetexter und Autorenscout für den Goldmann Verlag. Seit 2006 ist er Chefredakteur von **Hinter den Schlagzeilen** (https://hinter-den-schlagzeilen.de/). Von 2020 bis 2023 war er Chefredakteur vom Rubikon, seit April 2022 ist er Mitherausgeber und Chefredakteur von Manova.